

Leserbrief:

Die Südostschweiz



Donnerstag, 08.05.2008

Keine Skulptura ohne Frau Landammann

1999 wurde die erste Skulptura in Glarus organisiert. Als Fokus gastierte der bekannte Bildhauer Schang Hutter, dazu Bildhauer aus der ganzen Schweiz und aus dem Kanton Glarus. Eine Seltenheit war auch, dass Jugendliche und Schulen mit interessanten Projekten die Trottoirs belebten und nicht vergessen, die wasserschenkende Installation über der Kreuzung Hauptstrasse-Zaunstrasse, kreiert von Daniel Ledergerber und Barbara Tänzler, woran sich vor allem Jugendliche freuten und den Sprühregen als Dusche benutzten.

Der Verdienst zum Zustandekommen der Skulptura Glarus 1999 ist nun eben der Frau Landammann zuzuschreiben. Sie schaffte die Kontakte zu den wichtigen, respektiv richtigen Personen von Politik-Wirtschaft-Finanz-Kultur. Adler fliegen bekanntlich mit Adlern, sie war damals Regierungsrätin, begeistert von der Idee und tat, denn viele wissen Besseres, aber sie tun es nicht. So gelang der Start, was ja bei allen Umsetzungen von Ideen das wichtigste ist, zur Skulptura 1999 dank der heutigen Frau Landammann Marianne Dürst, und logischerweise gibt es Dank an sie auch für die Skulptura 2004 und die nächste 2009. Darum: Danke Frau Landammann, Sie werden immer als Mit-Grundsteinlegerin der Skulptura Glarus gelten und Ehrenmitglied der Stiftung Skulptura sein. Wir wünschen ihnen für die Amtszeit und überhaupt alles Gute und den notwendigen Humor für die Probleme des Alltags.

Werner Dobler, im Namen der Stiftung Skulptura Glarus